



Qualitätssicherung in der dualen Berufsausbildung

Das BMWi als Verordnungsgeber hat eine hohe Verantwortung bezüglich der **Qualität** beruflicher Bildung in Deutschland:

- ▶ Ständiges Hinterfragen der Aktualität bestehender Ausbildungsordnungen
- ▶ Entwickeln neuer Berufe

Die **Qualität** wird sichergestellt durch laufende Anpassung der Ausbildungsinhalte und Prüfungsanforderungen an die technologische Entwicklung, aktuell z. B.

- ▶ Bioökonomie
- ▶ Contentproduktion und Medienkompetenz
- ▶ Elektromobilität
- ▶ erneuerbare Energien
- ▶ Green Economy, Klimaschutz und Ressourceneffizienz
- ▶ Mikro- und Nanotechnologien
- ▶ Nachhaltigkeit
- ▶ Verbundwerkstoffe
- ▶ Vernetzung, Digitalisierung und Arbeiten mit künstlicher Intelligenz
- ▶ zerstörungsfreie Prüfverfahren

Qualitätsrelevante Vorteile einheitlicher Bundesregelungen sind:

- ▶ Bundesweit gültige Kompetenzprofile
- ▶ einheitliche Prüfungsanforderungen

Jeder Kaufmann, Geselle und Facharbeiter in Deutschland wird nach den gleichen Mindeststandards seines Berufs von speziell qualifiziertem Personal ausgebildet und am Ende der Lehre auf gleichem Niveau geprüft.

Klar strukturierte Neuordnungsverfahren und der ständige Kontakt unserer Berufemacher zu Fachleuten aus der Praxis sichern die **Qualität** der dualen Ausbildung:

- ▶ Es liegt immer ein Antrag der Sozialpartner zu Grunde
- ▶ Berufsschulen und Länder als duale Partner werden von vorn herein an Neuordnungsverfahren beteiligt
- ▶ die Ausgestaltung der Mindestanforderungen und Prüfungen erfolgt immer durch Praktiker (Sachverständige)

Für BMWi als Ordnungsgeber bestimmt sich **Qualität** nicht am obersten Limit oder der höchsten denkbaren Qualifizierung. Maßgeblich ist der nachhaltige Bedarf der Betriebe an die berufliche Handlungsfähigkeit ihrer Fachkräfte. In allen dualen Berufen ist die Vermittlung von Sozialkompetenzen selbstverständlich. Jeder Berufsabschluss ist eine ideale Basis für Aufstieg und Fortbildung.

Es ist gewollt und systemkonform, wenn Unternehmen bereits während der Ausbildung mehr vermitteln, als staatlich vorgeschrieben ist. Je nach Beruf bieten sich verschiedene zusätzliche Qualifikationen an, z. B.:

- ▶ Additive Fertigung und 3D-Druck
- ▶ Fahrerlaubnisse
- ▶ Fremdsprachen und internationale Kompetenz
- ▶ IT-Führerschein
- ▶ Programmierung
- ▶ Schweißzertifikate
- ▶ Rhetorik und Verhandlungsführung

In der beruflichen Bildung gilt der Qualitätsgrundsatz: **Wer ausbildet, prüft nicht**. Unabhängige Ausschüsse der Kammern bewerten am Ende die Leistung.

BMW als Ordnungsgeber sorgt dafür, dass **Qualität und Marktnähe** der beruflichen Bildung durchgängig gesichert bleiben.

Durch die Einstufungen in den Deutschen Qualifikationsrahmen DQR und den europäischen EQR wird das Niveau beruflicher Bildung auch im Vergleich zu anderen Bildungsabschlüssen sichtbar.

Um **Qualität** und Wirkung der dualen Berufsbildung beneidet uns die Welt:

- ▶ Marktsteuerung und Nachhaltigkeit sind die entscheidenden Pluspunkte unseres praxisnahen Systems
- ▶ die Dualität garantiert eine geradezu ideale Verknüpfung praktischer Kompetenzen mit dem nötigen Hintergrundwissen
- ▶ die Einbindung in die betrieblichen Abläufe und Hierarchien sichert Sozialkompetenz exakt in der Qualität und Güte, wie der Markt sie benötigt
- ▶ die Jugendarbeitslosigkeit ist im europäischen Vergleich sehr gering

Wir sehen keine konkreten Gefahren für die Qualität der beruflichen Bildung, insofern bedarf es auch keiner staatlichen Qualitätssicherungsbürokratie, wie sie gern gefordert wird, um Berufsbildung weiter zu formalisieren.

Eine Herausforderung ist die zunehmende Studierneigung und Akademisierung in Deutschland. Es ist auch **Aufgabe der Sozialpartner**, die hohe Qualität beruflicher Bildung und die Gleichwertigkeit der Abschlüsse in Tarifverträgen und Entgelten sichtbar zu machen. **Betriebe** müssen die Berufe durch gescheite Karrierepfade attraktiv halten. Die Politik ist gefordert, Staatsausgaben und Fehlanreize zu überdenken, mit denen junge Menschen möglichst lange im Schulsystem und von Ausbildungsbetrieben ferngehalten werden.